



Französisch als spätbeginnende Fremdsprache im musischen Zweig ab der 11. Klasse (im neuen G9)

Schülerinnen des musischen Zweigs können nach der 10. Klasse Latein (als 1. oder 2. Fremdsprache) abwählen und durch Französisch als spätbeginnende Fremdsprache ersetzen.

Sie legen sich mit dieser Entscheidung weitgehend für die weitere Oberstufenphase (Jahrgangsstufe 12 und 13) fest. Denn Französisch muss dann bis zum Ende der 13. Jahrgangsstufe belegt werden.

Folgen für die Oberstufe:

- Fspät muss in Q12 und Q13 mit jeweils 3 Wochenstunden belegt werden.
- Fspät wird *zusätzlich* zu einer fortgeführten FS in Q12/13 belegt. (Sprachliches Profil)
- Fspät geht i.d.R. mit drei Halbjahresleistungen in die Abiturnote ein.
- Fspät kann nur als mündliches Abiturprüfungsfach gewählt werden, eröffnet aber nicht die Substitution von Deutsch.

(Quelle: Präsentation zum Elternabend für die Eltern der 10.Klassen, Silke Matschey)

Wer Latein durch Französisch ersetzt, sollte nicht nur dem Latein *entfliehen* wollen, sondern auch motiviert sein, eine weitere moderne Fremdsprache zu erlernen.

Auf das **Latinum** müssen die Mädchen dabei nicht verzichten. Dieses können sie am Ende der 10. Klasse mit mindestens Note „ausreichend“ im Fach Latein nachweisen.

Was spricht für die Wahl von Französisch als spätbeginnende Fremdsprache?

- + Es kann nur von Vorteil sein, eine Sprache zu beherrschen, die von rund 280 Millionen Menschen in 30 Ländern auf der ganzen Welt, darunter in vier unserer Nachbarländer gesprochen wird.
- + Französisch ist neben Englisch offizielle Arbeitssprache in der EU und bei vielen internationalen Organisationen (UNO, UNESCO, Olympischen Spiele...).
- + Frankreich ist eine bedeutende Kulturnation (Kunst, Literatur, Musik, Kino, Küche...) und man lernt die Kultur eines Landes am besten über die Sprache kennen.
- + Wer Französisch gelernt hat, kann das Gelernte unmittelbar anwenden, zum Beispiel bei Austausch-programmen, Studienaufenthalten, bei Ferien im Urlaubsland Frankreich oder in anderen frankophonen Ländern wie zum Beispiel Kanada, Schweiz, Belgien, Maghreb, Schwarzafrika, Réunion...
- + Englisch ist ein MUSS, Französisch ein PLUS und erhöht die Chancen auf dem Arbeitsmarkt: Frankreich ist ein wichtiger Handelspartner von Deutschland. Die beiden Länder arbeiten eng zusammen, vor allem auch in Wissenschaft und Technik, so dass sich auch für Naturwissenschaftler solide Französischkenntnisse lohnen.
- + Motivierter Neuanfang und flotte Lernfortschritte in der dritten Fremdsprache
- + Französisch ist eine wunderschöne, klangvolle Sprache und es macht Spaß, sie zu lernen, zumal die Lerngruppe klein ist und der Schwerpunkt auf der Kommunikation liegt. Schülerinnen des musischen Zweiges haben erfahrungsgemäß ein besonders feines Gehör, was beim Erlernen der Aussprache des Französischen sehr hilfreich ist.
- + Der Französischunterricht an der Schule ist gratis, später zeitaufwändig und teuer.

Bei **Fragen** zu diesem Angebot wenden Sie sich bitte an **Frau Worbs**.

Am Ende des ersten **Schulhalbjahres** folgen **nähere Informationen**.

Zur **Anmeldung** benützen Sie bitte **den Elternbrief**, der **Ende Februar** an die **musischen Klassen der 10.Jahrgangsstufe** verschickt wird.